VERBAND OBERÖSTERREICHISCHER FREILICHTMUSEEN

Allgemeine Aktivitäten: Um den Betreuern aller im Verband zusammengeschlossenen Freilichtmuseen und Denkmalhöfe Gelegenheit zu geben nicht nur die Arbeit anderer kennenzulernen, sondern zu anstehenden Problemen auch selbst Stellung nehmen zu können, wurde ein Mitteilungsblatt geschaffen, das unter dem Titel „Freilichtmuseen in Oberösterreich" in zwangloser Reihenfolge erscheinen soll. Die erste Folge konnte im Oktober vorgelegt werden.

Anzenaumühle: Nach dem altersbedingten Ausscheiden des Inwohners und Betreuers Herrn Franz Hollergschwandtner konnte für die Hausmeisterstelle Frau Anna Schilcher gewonnen werden. Herr Fachlehrer Alfred Pech von der Müllereifachschule in Wels hat die Instandsetzung der Mühleneinrichtung fachmännisch geleitet.

Freilichtmuseum „Mittermayr" in Pelmberg: Die mit der Gastwirtschaft verbundene Kustodenstelle hat das Ehepaar Schwarz aus Pelmberg übernommen. Eine rege, vom Heimatverein Urfahr-Umgebung eingeleitete Bautätigkeit führte zu einer weiteren Ausgestaltung des Freilichtmuseums: so wurde von einem der letzten noch aktiven „Ofenmaurer" der Backofen wieder aufgebaut und eingewölbt, zwischen dem Kustodenhaus und dem Stadel wurden Granitplatten verlegt, ein bodenständiger Ziehbrunnen durch einen heimischen Brunnenbauer errichtet. Nördlich des Wohnhauses wurde ein Troadkasten aus Vorderkönigschlag, der noch in das 18. Jahrhundert zu datieren ist, aufgestellt und mit Stroh neu eingedeckt.

„Unterkagerer" in Auberg bei Haslach: Zur Sicherung des Baubestandes wurden Ausbesserungen an den Dächern vorgenommen, eine Dachhälfte des Stadels wurde neu mit Stroh eingedeckt. Auch die Aufschließungsstraße ist im Sommer hergestellt worden.

„Stehrerhof" in Neukirchen/Vöckla: Das Gelände um den Hof wurde abgesenkt und planiert, um eine ausreichende Entwässerung zu ermöglichen. Desgleichen wurde der Innenhof drainagiert und ausgekoffert. Ein schöner Troadkasten, datiert 1825, wurde vom „Steiner in Kolopfern" erworben und im Museumsgelände wiedererrichtet.

„Mondseer Rauchhaus": Im Berichtsjahr wurde am Innenausbau des Zuhauses („Noahrimhaus") „Schmiedbauer" gearbeitet. Die Frequenz des Mondseer Rauchhauses ist noch immer im Steigen begriffen und weist mit 26.821 Besuchern einen beachtlichen Stand unter den oberösterreichischen Museen auf. (Siehe auch Bericht von Dr. W. Kunze unter „Heimathäuser".)

Zentrales Freilichtmuseum: Nach der endgültigen Zerschlagung des Projektes „Zehetner z'Gemering" — durch den Besitzwechsel im April des Jahres wurden alle vorangegangenen Bestrebungen hinfällig

— ist die Frage nach dem Standort und dem Umfang des oberösterreichischen zentralen Freilichtmuseums neuerdings akut geworden. Nach wie vor wird vom Vorstand des Verbandes OÖ. Freilichtmuseen an der als richtig erkannten Idee — ein repräsentativer Vierkanthof bildet das Zentrum der Anlage — festgehalten und verschiedene Aktionen, wie Inserate in landwirtschaftlichen Zeitungen, Konsultationen der Landeslandwirtschaftskammer, der Ortsbauernobmänner und Rundschreiben an die Gemeinden der in Frage kommenden Bezirke, wurden initiiert, um möglichst rasch eine optimale Lösung zu finden.

Insgesamt wurden über 50 Objekte gemeldet, von diesen nach einer vom Standort ausgehenden Vorauswahl 40 besucht.

Nur einige wenige Vorprojekte gelangten in eine engere Auswahl. Die Hauptkriterien: Standort, Geländebeschaffenheit und Qualität des Vierkanthofes bestimmten auch den Maßstab der zur endgültigen Beurteilung der vorliegenden Fälle dienen mußte. Leider zeigte sich, daß keines der Projekte den Anforderungen wirklich voll entsprach. Bis zum Jahresende blieb daher die Standortfrage noch offen.

Dr. Franz C. Lipp

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: 121b

Autor(en)/Author(s): Lipp Franz Carl

Artikel/Article: Verband Oberösterreichischer Freilichtmuseen. 137-138